

Wasser und Wald

Autor(en): **Nigg, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **24 (1969)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-49384>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wasser und Wald

Werner Nigg

Wasser und Wald. Das sind die beiden Elemente, die das Bild der Finnischen Seenplatte bestimmen. Mit einer Fläche von mehr als 100 000 km² erstreckt sich das Seengebiet von der Bottnischen Küstenebene hinüber zur Sowjetgrenze. Es wird im Süden von den Salpausselkä begrenzt und geht im Norden, ungefähr beim Oulujärvi, allmählich ins Mittelfinnische Hügelland über. Wohl nirgends sonst gibt es ein derart kompliziertes Ineinandergreifen von Wasser und Land wie hier. Tausende von großen und kleinen Wasserflächen, zerfranst und durchsetzt von unzähligen Buchten, Landzungen und Inseln, scheinen ohne jegliche Gesetzmäßigkeit hingestreut zu sein. Am besten lassen sich diese Seen ordnen, wenn man sie nach ihrer Entwässerung in Systeme gliedert . . .

. . . Es gibt kaum etwas Erholsameres als eine Fahrt durch dieses Seenlabyrinth. Sei es mit einem der altmodischen Dampferchen, die noch mit Birkenholz geheizt werden, oder mit einem modernen Motorschiff der Silberlinie — jedesmal ist es ein Hoch-

genuß. Langsam ziehen die Uferlandschaften vorüber. Wasser und Wald — aber immer in neuer Anordnung, immer schieben sich neue bewaldete Kulissen vor, immer wechselt die Szenerie. Hier greift eine Bucht in den dunklen Wald hinein, dort liegt eine Schar winzig kleiner Inselchen. Selten einmal steht ein kleines rotes Häuschen, vielleicht eine Sauna, am Wasser. Hie und da begegnen wir einem riesigen Holztransport. Nun durchfahren wir einen Durchstich durch einen Moränenwall. Eine hölzerne, weiße Brücke dreht sich, daß wir passieren können, dann werden wir hochgeschleust. In einer Lichtung neben einem Sägewerk erhebt sich ein hoher braunroter Hügel aus Sägemehl. Nun fährt unser Schiff entlang einem lieblichen Wiesenufer mit großen Bauernhäusern und einer Windmühle. Auf einer Anhöhe steht eine weiße Steinkirche. Nicht nur der landschaftliche Reiz, auch die Atmosphäre auf diesen Schiffen sowie die gepflegte Küche helfen mit, eine solche Reise angenehm zu gestalten.

Originalbild (Ausschnitt) aus dem großformatigen Kümmerly & Frey-Bildband «*Finnland*», Modernes Land im hohen Norden, 256 Seiten mit 74 einfarbigen und 52 mehrfarbigen Tafeln, 8 Kartenskizzen.



